



Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vormals Geologische Gesellschaft in Wien
Gegründet 1907

Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse.

Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme.

Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützungsrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Ertrag des Mitgliedsbeitrages von ö.S. 400.– für Einzelmitglieder bzw. ö.S. 800.– für unpersönliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und ö.S. 200.– für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich ö.S. 60.– an Portospesen verrechnet.

Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt.

Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

- 1) Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das

Sekretariat
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
c/o Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien
zu richten.

- 2) Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den

Schriftleiter
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
Prof. Dr. Volker HÖCK
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahnenkorrektur.

- 3) Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

- 4) Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift

Paläontologisches Institut der Universität Wien
Universitätsstraße 7, A-1010 Wien
zu richten.

- 5) Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind nur auf **Konto-Nr. 55-22883**

Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien
oder auf **Konto-Nr. 92.010.084**
Österreichische Postsparkasse
zu tätigen.

Österreichische Geologische Gesellschaft Vorstand für das Jahr 1992

Vorsitzender:	Walter J. SCHMIDT
Stellvertretende Vorsitzende:	Friedrich BRIX Eckard WALLBRECHER
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Werner JANOSCHEK Volker HÖCK
Schriftleiter:	Friedrich STEININGER
Bibliotheksverwalter:	Franz BOROVICZÉNY Heinz KOLLMANN Rainer BRANDNER Gerhard FASCHING Peter FAUPL Hans Peter SCHÖNLAUB Ludwig GAMSJÄGER Hans Peter STEYRER Traugott E. GATTINGER Ludwig WAGNER Peter GOTTSCHLING Eckard WALLBRECHER Godfrid WESSELY Friedrich KOLLER
Beiräte:	Julian PISTOTNIK Christoph HAUSER
Rechnungsprüfer:	

Mitgliederstand 1992

Persönliche Mitglieder	661
Unpersönliche Mitglieder	38
Förderer	21
<hr/>	
Mitglieder	720

① **Inhaber der Eduard-Sueb Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. Roland BRINKMANN, Hamburg
 Prof. DDr. Eberhard CLAR, Wien
 HR Prof. Dr. Franz KAHLER, Klagenfurt
 Prof. Dr. Alexander TOLLMANN
 Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

② **Ehrenmitglieder**

HR Dr. Peter BECK-MANNAGETTA, Wien
 Prof. Dr. Erhard BRAUMÜLLER †, Perchtoldsdorf
 Prof. Dr. Christof EXNER, Wien
 Prof. Dr. Helmut FLÜGEL, Graz
 HR Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz
 Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER, Wien
 Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien
 Dir. Dr. Anton RUTTNER, Wien
 Prof. Dr. Celal SENGÖR, Istanbul
 Prof. Dr. Hermann STOWASSER, Mödling
 Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien
 Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien
 Prof. Dipl. Ing. DDr. Hans WIESENER †, Wien

③ **Korrespondierende Mitglieder**

Prof. Dr. Franz ALLEMANN, Basel
 Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakau
 Prof. Dr. Giovanni Battista DAL PIAZ, Padova
 Präsident Prof. Dr. Jozsef FÜLÖP, Budapest
 Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb
 Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris
 Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern
 Prof. Dr. Ernest Roland OXBURGH, Oxford
 Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana
 Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd
 Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

④ **Träger des Otto-Ampferer-Preises**

1983 Dr. Gunther HEISSEL, Innsbruck
 1985 Dr. Lothar RATSCHBACHER, Graz
 1988 Dr. Gerhard MANDL, Wien
 1990 Dr. Reinhard ROETZEL, Wien
 1990 Dr. Reinhard SACHSENHOFER, Leoben

⑤ **Förderer**

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
 Eisenstadt
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz
 Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck
 Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
 E. Ast & Co., Ingenieure, Graz
 Ennskraftwerke AG, Steyr
 Etschel und Meyer, Schladming
 Österreichische Salinen, Bad Ischl
 Geo Salzburg, Salzburg
 Gipsbergbau Preinsfeld Ges.m.b.H., Wien
 Halliburton-Comp. Austria, Seyring
 Montanwerke Brixlegg
 Österreichische Elektrizitäts-Wirtschafts AG, Wien
 ÖMV Aktiengesellschaft, Wien
 Rohöl-Aufsuchungs Ges.m.b.H., Wien
 Steirische Magnesitindustrie AG, Wien
 Tiroler Magnesit
 Van Sickle Ges.m.b.H., Wien
 Vorarlberger Erdöl- und Ferngas Ges.m.b.H.,
 Bregenz
 Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz

Sitzungsberichte 1992

08. 01.: Salzburg
 DUDEK, A. (Prag): Zur Geologie und Geochemie des Bruno-Vistulicums in Mähren.
14. 01.: Graz
 KROIS, P. (ÖMV): Metamorphe Paläoböden und Sedimente an der Basis des Brenner Mesozoikums.
16. 01.: Innsbruck
 JACOBS, S. (Klosterneuburg): Angewandte Geognosie an drei Beispielen.
21. 01.: Graz
 MILLER, Ch. (Innsbruck): Petrologie und Geochemie der Eklogite der Kor- und Saualpe.
28. 01.: Graz
 NESTROY, O. (Graz): Die Bedeutung des lithologischen Faktors für die Bodenbildung.
12. 03.: Innsbruck
 EISBACHER, G. (Karlsruhe): Tektonik und Meeresspiegelschwankungen am spätproterozoischen Superkontinent (Westkanada).
24. 03.: Salzburg
 MOUNTRAKIS, D. (Thessaloniki): Structural Geology and Geotectonics.
31. 03.: Innsbruck
 VALENTIN, G. (Klagenfurt): Die Injektionsarbeiten im Zuge der Sanierung der der Kölnbreinsperre.
- 02./03. 04.: Wien
 Geologentag.
07. 04.: Graz
 JAWECKI, Ch., (Wien): Flüssigkeitseinschlußuntersuchungen. Methode und Anwendung anhand einiger Beispiele aus dem niederösterreichischen Moldanubikum.
09. 04.: Wien
 BEHRMANN, J., (Gießen): Zur Kinematik der Kontinentkollision in den Ostalpen.
09. 04.: Innsbruck
 HÖCK, V. (Salzburg): Mesozoische Ophiolithe und verwandte Gesteine im Penninikum der Ostalpen.
09. 04.: Graz
 MOCK, R. (Bratislava): Geologie der Westkarpaten. Eine Übersicht und neue Erkenntnisse.
27. 04.: Wien
 SELTMANN, R. (Potsdam): Zur Geologie und Metallogenie der Zinn-Lagerstätten im Erzgebirge.
30. 04.: Innsbruck
 KOHLBECK, F. (TU Wien): Gebirgsspannungsmessungen und deren Bedeutung im Felsbau.
05. 05.: Graz
 HUIZENGA, J.M., (Amsterdam): Fluids in the Archean Umwindisi shear zone (NE-Zimbabwe), a fluid inclusion study.
07. 05.: Wien
 STINGL, V. (Innsbruck): Sedimentationsgeschichte des Oligozäns im Unterinntal.
07. 05.: Innsbruck
 POSCHER, G. (ILF Innsbruck): Geologische und tunnelbautechnische Erfahrungen im Zuge eines Vortriebes in einem Scherbruchgrabensystem (Tunnel Schönrain der DB-Neubaustrecke, Mainfranken, BRD).
08. 05.: Graz
 NEMCOK, M. (Bratislava): Brittle tectonics. Methodical approach and results from the Carpathians.

11. 05.: Wien
TAYLOR, S.R. (Canberra, Australien): The Magellan Mission to Venus; a comparison with the Earth.
14. 05.: Salzburg
ROETZEL, R. (Wien): Die Oberösterreichische Molasse.
21. 05.: Wien
Podiumsdiskussion: „Katastrophen in der Erdgeschichte“.
Am Podium: G. EDER, (Inst. f. Physik, Univ. Wien), A. PREISINGER (Inst. f. Mineralogie, Kristallographie und Strukturchemie, TU Wien), H.P. SCHÖNLAUB (GBA Wien), F. STEININGER (Inst. f. Paläontologie, Univ Wien); Diskussionsleitung: W.J. SCHMIDT.
26. 05.: Wien
SCHOLZ, J. (Hamburg): Philippinische Riffe – Anfang und Ende.
02. 06.: Wien
WALLISER, O. (Göttingen): Ein Vortrag zum IGCP-Projekt 216 „Extinction Events in Earth History“.
03. 06.: Salzburg
RABEDER, G. (Wien): Evolution der Höhlenbären.
04. 06.: EDER (Wien): Kalkalpen in Oberkreide und Alttier.
11. 06.: Wien
DEUTSCH, A. (Münster): Die Sudbury-Struktur, Kanada. Erzlagerstätte und Impaktkrater.

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

14. September 1992
09.00–09.55 Uhr
Vortragssaal des ÖMV-Hauses,
Taborstraße 1–3, 1020 Wien

Tagesordnung

- 1) Berichte des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen
- 2) Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 3) Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
- 4) Wahl der Vorsitzenden für die Funktionsperiode 1993–1994
- 5) Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder für die Funktionsperiode 1993–1994
- 6) Wahl der Rechnungsprüfer (§ 16)
- 7) Ehrungen
- 8) Behandlung von Anträgen gem. § 11 der Statuten

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird genehmigt.

Top 1

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Mitgliederzahl im Berichtsjahr weiter gestiegen ist und das der Rückstand bei der Herausgabe der Mitteilungsbände aufgeholt worden ist. Durch diese großen Anstrengungen und durch die leider schlechte Zahlungsmoral mancher Mitglieder ist die Finanzsituation der Gesellschaft angespannt. Daher wurde im Vorstand beschlossen, eine Mahnaktion für säumige Mitglieder durchzuführen.

SCHMIDT berichtet ferner über neue Veranstaltungen der Gesellschaft, wie z.B. Podiumsdiskussionen und Geologentage, und über neue Arbeitsgruppen (z.B. für Hydrogeologie), die im Rahmen der Gesamtgesellschaft aktiv sind.

Zum Abschluß seiner Ausführungen betont der Vorsitzende, daß es im Hinblick auf den zu erwartenden Internationalen Geologenkongreß im Jahr 2004 in Wien notwendig sein wird, das Österreichische Nationalkomitee für Geologie auf eine breitere Basis zu stellen.

- Bericht der Schriftführer
EGGER verliest den Jahresbericht 1991 der Schriftführung:
Der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gehörten am 31. 12. 1991 insgesamt 728 Mitglieder, davon 167 im Ausland, an.
Inhaber der Sueß-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Roland BRINKMANN, Eberhard CLAR, Franz KAHLER, Siegmund PREY, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRÜMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 18 Ehrenmitglieder und 12 korrespondierende Mitglieder. Ferner gehörten der ÖGG 507 persönliche Mitglieder im Inland und 140 im Ausland an sowie 19 unpersonliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.
Die Mitgliederbewegungen stellte sich folgendermaßen dar: 19 neue Mitglieder im Inland und 2 im Ausland traten der ÖGG bei, 7 persönliche Mitglieder im Inland traten aus der ÖGG aus bzw. erlosch ihre Mitgliedschaft durch den Tod.

1991 war das Ableben von 5 Mitgliedern zu beklagen: Das Ehrenmitglied Othmar M. FRIEDRICH verstarb am 12. 5. 1991, das Ehrenmitglied Walther E. PETRASCHECK am 30. 10. 1991, das Mitglied Karl KANTAS am 13. 3. 1991, und Erwin STEFANSKI verschied am 10. 9. 1991.

Die ÖGG stand mit 10 wissenschaftlichen Institutionen des Inlandes und 216 des Auslandes im Publikationstausch.

Die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft wurde Prof. Celal SENGÖR am 21. März überreicht. Anlässlich der Generalversammlung am 7. November wurde Prof. K. BIRKENMAJER die Urkunde über die korrespondierende Mitgliedschaft überreicht.

Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen wurde im Berichtsjahr insgesamt 57 Vorträge in Wien, Salzburg, Innsbruck und Graz gehalten.

Der Vorstand der ÖGG trat am 24. Jänner, am 13. Juni und am 7. November zu Sitzungen zusammen.

- Bericht der Schriftleitung
HÖCK, der an einer persönliche Teilnahme an der Generalversammlung verhindert ist, dankt in einem Brief Dr. WESSELY und Dr. DAURER für deren Bemühungen um die Fertigstellung von Band 85 der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft.
Weiters kündigt der Schriftleiter an, daß in Band 86 dieser Reihe die Beiträge zur letzten ALCAPA-Tagung erscheinen werden.
- Bericht des Kassenverwalters
HÖSCH erläutert an Hand des Rechnungsabschlusses 1991 die Gebarung der ÖGG im einzelnen und gibt anschließend einen Ausblick auf die zu erwartende finanzielle Situation der Gesellschaft im Jahr 1992.
- Bericht des Bibliothekverwalters
STEININGER berichtet über die Aufarbeitung von Rückständen im Bereich der Bibliothek. Weiters regt er an, daß ein neues Bibliotheksverzeichnis erstellt werden sollte.

Top 2

- Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
Der Rechnungsprüfer Julian PISTOTNIK gibt bekannt, daß die Kassenführung und der Jahresabschluß 1991 geprüft und für in Ordnung befunden wurden. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wird dem Kassenverwalter und dem Vorstand von der Generalversammlung einstimmig die Entlastung für das Jahr 1991 erteilt.

Top 3

- Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens:
Der Antrag des Kassenverwalters die Mitgliedsbeiträge nicht zu erhöhen, wird einstimmig angenommen. Der Haushaltsrahmen wird einstimmig genehmigt.

Top 4 und 5

- Wahl des Vorsitzenden und der weiteren Vorstandsmitglieder für die Funktionsperiode 1993–1994
Der Vorsitzende und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden entsprechend dem Wahlvorschlag des Vorstandes gewählt.

Top 6

- Wahl der Rechnungsprüfer (§ 16)
Der Vorschlag, für 1993 als Rechnungsprüfer Christoph HAUSER und Julian PISTOTNIK zu bestellen, wird einstimmig angenommen.

Top 7

- Ehrungen
Keine Anträge.

Top 8

- Anträge gemäß § 11 der Statuten
Keine Anträge.
Mit einem Dank an die Funktionäre und die übrigen Anwesenden schließt SCHMIDT die Sitzung.

- 15. 10.: Innsbruck
SARNTHEIN, M. (Kiel): Die spätquartäre Schmelzwasser-Welt im Nordatlantik.
- 22. 10.: Innsbruck
SCHWARZACHER, W. (Belfast): Stratigraphie und Milankovitch-Zyklen.
- 12. 11.: Innsbruck
BENTE, K. (Göttingen): Experimentelle Simulation von Erzparagenesen am Beispiel der Zinkblende.
- 19. 11.: Innsbruck
DACHS, E., (Salzburg): Neue Daten zur Stabilität von Annit, bestimmt mit der Wasserstoff-Sensor-Technik.
- 26. 11.: Innsbruck
FINGER, F. (Salzburg): Der Zirkon hats in sich – Mikrochemie von Granitzirkonen und ihre petrogenetische Auswertbarkeit.
- 01. 12.: Graz
HUBMANN, B. (Graz): Paläontologie und Plattentektonik am Beispiel proto- und paläotethyder Korallenfaunen. Ergebnisse eines FWF-Projekts.
- 03. 12.: Innsbruck
DECKER, K. (Wien): Die tektonische Entwicklung der Kalkalpen von der Oberkreide bis heute. Daten und Modelle.
- 10. 12.: Innsbruck
KURAT, G. (Wien): Mikrometeorite.
- 15. 12.: Graz
KÖPPEL, V. (Zürich): Pb-Isotopen als Spiegel der Krustenentwicklung.
- 15. 12.: Salzburg
WAGREICH, Michael (Wien): Beckenanalyse der Gosaugruppe. Zur Geodynamik der Kalkalpen in Oberkreide und Alttertiär.
- 17.12.: Graz
NEUBAUER, F. (Graz): Klassische geodynamische Konzepte von Inselbögen am Beispiel SW-Japans.

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1991

EINGÄNGE	AUSGÄNGE
1. Mitgliedsbeitrag 149.949,47	1. Druckkosten a) Band 82 97.614,00 b) Band 83 220.284,40
2. Erbschaft 107.468,69	2. Veranlagung Erbschaft 72.149,62
3. Förderungen und Subventionen 79.780,00	3. Porto 33.839,00
4. Inserate 39.000,00	4. Büromaterial 18.730,00
5. Verkauf von Druckschriften 23.955,50	5. Reisekostenvergütungen 16.480,20
6. Steuerrückvergütung Finanz 12.580,00	6. Buchbinderei 12.828,00
7. Bankzinsen 8.518,77	7. Vortragspesen 12.496,00
8. Irrläufer 4.780,00	8. Bankspesen 5.605,71
9. Münzausgleich 40,00	9. Fotokopien 3.858,00
<u>426.072,49</u>	10. Irrläufer 4.780,00
	11. Fremde Mitgliedsbeiträge 3.364,00
	12. Vereinsnachrichten 1.731,00
	13. Schreibearbeiten 1.000,00
	14. Zoll 704,00
	<u>505.464,23</u>
ZUSAMMENFASSUNG	
① Handkassen und Konten: Saldo 1. 1. 1991 230.963,35 Summe der Eingänge 1991 + 426.072,49	① 151.571,61
<u>657.035,84</u>	
Summe der Ausgänge 1991 - 505.464,23	② 137.734,01
<u>151.571,61</u>	<u>289.305,62</u> Gesamtvermögen am 31.12. 1991
Saldo 31. 12. 1991	01. Sept. 1992 Dr. Konrad Hösch, Kassenverwalter
② Ampfererfond: Sparguthaben Sparbuch 10.909,01 Floaterguthaben 57.000,00 Sommermeierfond: Bundesanleihe 69.825,00	11. Sept. 1992 Dr. Christoph Hauser Dr. Julian Pistotnik Rechnungsprüfer
<u>137.734,01</u>	

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1992

EINGÄNGE	AUSGÄNGE
1. Mitgliedsbeitrag 280.997,42	1. Druckkosten a) Band 84 267.802,15 b) Band 85 329.616,00
2. Förderungen und Subventionen 111.040,00	2.2. Notariatskosten Erbschaft 2.118,00
3. Inserate 22.235,00	3. Porto 56.775,00
4. Verkauf von Druckschriften 78.634,00	4. Büromaterial 4.439,76
5. Steuerrückvergütung Finanz 3.094,00	5. Reisekostenvergütungen 30.251,16
6. Bankzinsen 7.640,86	6. Exkursionen 61.411,85
7. Irrläufer 50.000,00	7. Vortragspesen 8.897,20
8. Rückzahlung Bahnkontokarte 1.141,20	8. Bankspesen 7.566,18
9. Exkursionen 79.925,00	9. Irrläufer 50.000,00
<u>634.707,48</u>	10. Fremde Mitgliedsbeiträge 3.664,00
	11. Bibliotheksarbeiten 4.900,00
	12. Kranzsspenden 1.350,00
	13. Differenz in bar (Einzahlung 1993) 7.000,00
	<u>835.791,30</u>
ZUSAMMENFASSUNG	
① Handkassen und Konten: Saldo 1. 1. 1992 151.571,61 Summe der Eingänge 1992 + 634.707,48	① - 49.512,21
<u>786.279,09</u>	
Summe der Ausgänge 1992 - 835.791,30	② 153.448,45
<u>- 49.512,21</u>	<u>103.936,24</u> Gesamtvermögen am 31.12. 1992
Saldo 31. 12. 1992	14. Okt. 1993 Dr. Konrad Hösch, Kassenverwalter
② Ampfererfond: Sparguthaben Sparbuch 23.063,45 Floaterguthaben 55.800,00 Sommermeierfond: Bundesanleihe 74.585,00	26. Nov. 1993 Dr. Christoph Hauser Dr. Julian Pistotnik Rechnungsprüfer
<u>153.448,45</u>	

Hinweise für Autoren

1. Allgemeines

Die „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

- 1) Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
- 2) Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung aufgrund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z.B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnte allenfalls als „Editorial“ publiziert werden.

Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Ab Band 86 (1993), erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße wird dem A4-Format entsprechen, der Satz wird zweispaltig sein. Der Satzspiegel wird 17,5×25 cm betragen. Abbildungen bis zum doppelten Seitenformat sind möglich, für größere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

Schriftleiter

Dr. Volker Höck
 Institut für Geologie und Paläontologie
 Universität Salzburg
 Hellbrunnerstraße 34
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0662 8044 5405
 Fax. 0662 8044 621

Co-Schriftleiter

Dr. Josef-Michael SCHRAMM
 Institut für Geologie und Paläontologie
 Universität Salzburg
 Hellbrunnerstraße 34
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0662 8044 5410
 Fax. 0662 8044 621

Dr. Reinhard ROETZEL
 Geologische Bundesanstalt
 Rasumofskygasse 23, Postfach 154
 A-1031 Wien
 Tel. 0222 7125674 40
 Fax. 0222 7125674 56

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

4. Manuskript

4.1. Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in deutsch oder englisch abgefaßt sein. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- Erklärung, daß das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist.
- Voller Name, Adresse, Telephonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll.
- Name, Adresse, Telephon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten, zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens drei cm breit sein. Allgemein gebräuchliche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entsprechend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigefügt sein, entweder in 5.25 oder in 3.5 Zoll Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muß auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII Format).

4.2. Gliederung des Manuskriptes

4.2.1. Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

4.2.2. Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

4.2.3. Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

4.2.4. Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefaßt sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

4.2.5. Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z.B. siehe Kapitel 3.2.1.) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (immer in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

4.2.6. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

- Familienname (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Voller Titel der Arbeit
- Zeitschriftentitel (Abkürzungen gemäß Normen)
- Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer.
- Seitenangabe
- Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J.A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, **25**, 41–67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

- Familiennamen, Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Voller Titel der Arbeit. – In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed(s).), Titel des Buches.
- Seitenangabe des zitierten Artikels
- Erscheinungsort (Verlag).

Beispiel:

PEARCE, J.A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R.S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*. – 525–548, New York (John Wiley and Sons).

Buchzitate müssen enthalten:

- Autorennamen, Initialen der Vornamen
- Erscheinungsjahr
- Buchtitel
- Angaben über Auflagen
- Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise
- Erscheinungsort (Verlag).

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1. – 766 S., Wien (Deuticke).

4.3. Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. Fettdruck wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden kursiv gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z.B. Schummerungen mit Farb- und Bleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu nummerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluß beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefaßt werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muß entsprechend groß gehalten werden.

6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält

eine Korrekturfahne des Seitenumbruches übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne erbittet die Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, daß ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freiexemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabestellung.

Guidelines for Authors

1. 1. Introduction

The "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

- 1) Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
- 2) Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, book reviews and an information bulletin of the "Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)" will be published as usual. Short notes and letters (e.g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as "editorials". Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" are welcome anytime.

2. Design and Publication

Starting with volume 86 (1993) the "Mitteilungen" will appear in an new shape. The size will be enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The type area will be 17,5 x 25 cm. Figures up to the size of a double page will be possible, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The "Mitteilungen der ÖGG" will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

3. Editorial board

The following three persons are members of the editorial board:

Editor

Dr. Volker Höck
 Institut für Geologie und Paläontologie
 Universität Salzburg
 Hellbrunnerstraße 34
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0662 8044 5405
 Fax. 0662 8044 621

Associated editors

Dr. Josef-Michael Schramm
 Institut für Geologie und Paläontologie
 Universität Salzburg
 Hellbrunnerstraße 34
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0662 8044 5410
 Fax. 0662 8044 621

Dr. Reinhard Roetzl
 Geologische Bundesanstalt
 Rasumofskygasse 23, Postfach 154
 A-1031 Wien
 Tel. 0222 7125674 40
 Fax. 0222 7125674 56

Manuscripts should be sent to the principal editor.

4. Manuscript

4.1. General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- the manuscript has not been published or has been submitted elsewhere and containing
- full name, address, phone, fax of the author, to whom the correspondence should be addressed and
- name, address, phone and fax of colleagues, which the author suggests as suitable reviewers.

The editorial will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed one-sided, double-spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. Generally used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable.

A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the hard-copy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

4.2. Organization of the Manuscript

4.2.1. Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

4.2.2. Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

4.2.3. Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

4.2.3. Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

4.2.5. Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, subchapters or sections (e.g. compare chapter 3.2.1.) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

4.2.6. Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the author(s)
- year of publication
- full title of the publication
- title of the journal (abbreviations according to usual norms)
- number of volume (and/or issue)
- page numbers

Example

PEARCE, J.A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, **25**, 41–67.

Citations of special articles from monographs must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the authors
- year of publication
- full title of publication. – In: full name of editor(s), title of the book
- pages
- place of publication (publishers)

Example:

PEARCE, J.A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R.S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*. – 525–548, New York (John Wiley and Sons).

Citations of monographs must contain:

- surname (in capitals) and initials of the first name of the authors
- year of publication
- full title of monograph
- number of edition
- number of pages
- possible references to figures
- place of publication (publishers)

Example:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1. – Deuticke Wien, 766 S.

4.3. Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in spaced types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. Boldface should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in italics, they must be indicated by a wavy line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings of fotos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They should be avoided.

Orientation marks should be given on the back side of photographs. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e.g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the type area.

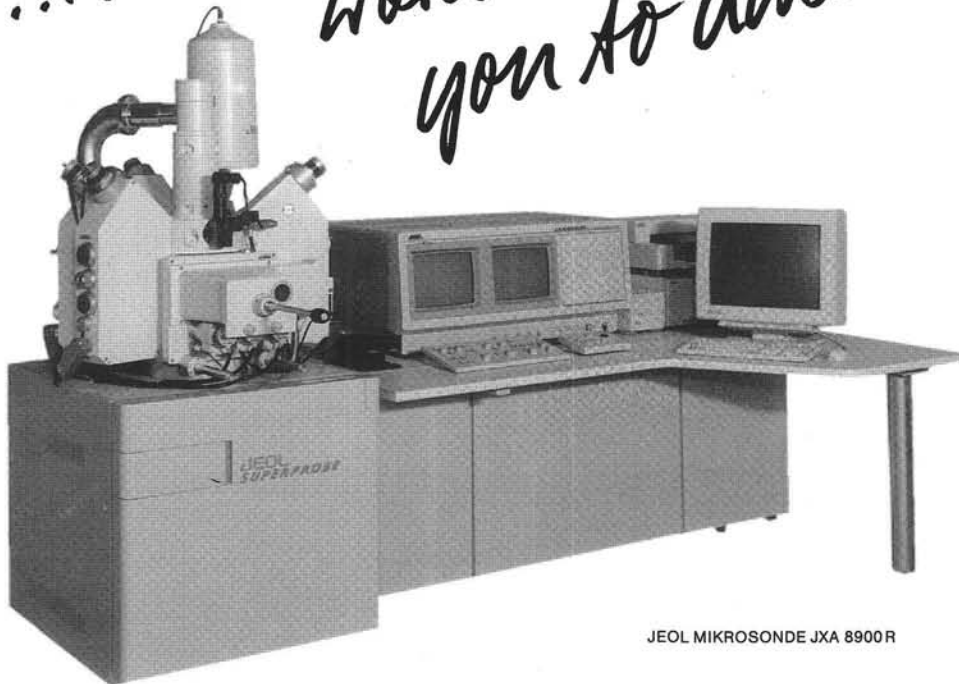
6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be addressed) will get the page proofs. A corrected copy should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the pages proofs will be corrected in time by some other persons.

7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be paid. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be addressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

*...it's a small
world we invite
you to discover.*



JEOL MIKROSONDE JXA 8900 R

- MIKROSONDEN
- TRANSMISSIONSELEKTRONENMIKROSKOPE
- RASTERELEKTRONENMIKROSKOPE
- KERNRESONANZSPEKTROMETER
- ENERGIEDISPERSIVE-SPEKTROMETER
- RÖNTGENFLUORESZENZ-SPEKTROMETER
- BILDVERARBEITUNGSSYSTEME

LABCO

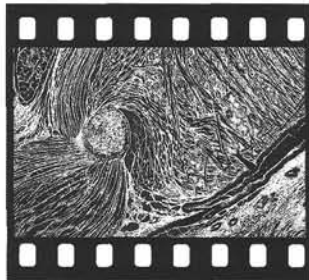
Gesellschaft m.b.H.
Scientific Instruments
A-3013 Pressbaum bei Wien
Tel. 02233/3838 FAX 3176

Starke Leistung fürs Labor: **Axiolab**[®] mit ICS-Optik. Für das kleine Budget.

*Alles klar. Saubere Bilder
durch asphärische Okulare.
Bequeme Sicht, weil
die Dimensionen stimmen.*

*Ein starkes Stück, das Stativ.
Solide, hochstabil, standfest.
Und dennoch kompakt.*

*Brillant, die ICS-Optik. Freier Blick
auf das Präparat weil der
Fünffachrevolver nach hinten zeigt.*



*Machen Sie sich ein Bild.
Mit TV, Spiegelreflex- oder
Mikroskopkamera MC 80.*

*Licht – in Fülle.
Auch bei Phasenkontrast
und Dunkelfeld keine
Dämmerung.*

*Geht zur Hand.
Maßgeschneiderte
ergonomische
Gestaltung von
Fokussierung,
Tischtrieb, Kondensator
und Helligkeitsregler.*

Für die Mikroskopie in Labor und Praxis bedeutet das Mikroskop **Axiolab**[®] einen großen Schritt nach vorn. Nach Jahren der Bewährung in den Forschungsmikroskopen haben wir das ICS-Prinzip, die Unendlichoptik, auch unserer preisgünstigsten Mikroskopklasse erschlossen.

Erstmals sind die Vorteile der ICS-Optik jedem Labor und jeder Praxis zugänglich. Die neuen Objektive **CP-Achromat**[®] (Clinical Plan) wurden speziell für die Diagnostik konzipiert. Alle Methoden – Phasenkontrast, Dunkelfeld und Fluoreszenz – bietet das Mikroskop **Axiolab**[®] in hoher Qualität.

Das Mikroskop **Axiolab**[®] überzeugt nicht nur durch seine Optik. Das Stativ wirkt schon beim ersten Kontakt großzügig, solide und komfortabel. Alles befindet sich an der richtigen Stelle, und die Dimensionen stimmen.

Sie mikroskopieren entspannt und haben Freude daran. Hohe Leistung und niedriger Preis müssen einander nicht ausschließen.

**Mikroskopie
von Carl Zeiss:
Sichtbar
mehr erkennen.**

Dies beweist das Mikroskop **Axiolab**[®]. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Carl Zeiss GmbH
Rooseveltplatz 2
1096 Wien
Tel.: 40 430-0
Fax: 408 42 39



Geologische Bundesanstalt

Veröffentlichungen



- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 – 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen (wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

Bitte verlangen Sie das „Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen“ aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt.

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien
 Telefon: 0222/7125674-0; 0222/7155962-0
 Fax 0222/7125674-56 • Telex: 132927 • e-mail: gba@gbaws10.zamg.ac.at

**Wo Energie
 sich wandelt,
 entsteht
 Zukunft.**

► Energie wandelt sich. Ihre Form ist eine Frage der Zeit. Ihr Verbrauch folgt der Vernunft.
 Wer mit offenen Augen in die Zukunft sieht, erkennt die Tendenzen, sieht die Entwicklung. Und wird sich darauf vorbereiten. Heute für morgen. Für Mensch, Umwelt und Technik. Ihre ÖMV Gruppe.

